



Während der Dreharbeiten für die Sprachlernfilme von Green Line

Maßgeschneiderte Filme für den Fremdsprachenunterricht: Film ab!

(YP) Die Schulung des Hör-Seh-Verstehens nimmt im Fremdsprachenunterricht eine immer wichtigere Rolle ein. Gerlind Becker kümmert sich beim Klett Verlag um die Filmproduktion für verschiedene Englischlehrwerke und erzählt im Interview, worauf es bei der Produktion von unterrichtstauglichen Filmen ankommt und was das für einen Verlag bedeutet.


Frau Becker, Sie kümmern sich um die Produktion von Filmen für Englischlehrwerke und schreiben mit dem Regisseur zusammen auch die Drehbücher. Warum zeigt man Schülern im Englischunterricht nicht einfach englischsprachige Fernsehserien?

Grammatik und Wortschatz wären für Anfänger viel zu kompliziert. Wenn ich eine Filmsequenz sehe und ich verstehe kaum etwas, verliere ich schnell die Lust am Lernen. Aber wenn die Schüler merken, dass sie schon viel verstehen, motiviert sie das zum Weiterlernen.

Wie muss denn ein Film aufgebaut sein und in den Unterricht eingebettet werden, um das Hör-Seh-Verstehen der Schüler zu verbessern?

Der Film muss thematisch zum Kapitel im Lehrbuch und damit zum bis dahin bekannten Vokabular passen. Wenn es im Lehrbuch für die 5. Klasse zum Beispiel darum geht, welche Räume es in einem Haus oder einer Wohnung gibt und wie diese heißen, dann kommt das wenn möglich auch in der Filmsequenz vor. Das Vokabular wird wiederholt und möglichst einfach gehalten. Wichtig ist, dass die

Medientipp



Um der wachsenden Bedeutung des Hör-Seh-Verstehens gerecht zu werden, sind in das neue Green Line 1 (978-3-12-834210-8) passende Filme direkt in das Schülerbuch integriert worden.

Filme qualitativ hochwertig sind. Die Schüler sind heute aus Kino und TV ein sehr hohes Niveau gewohnt, da muss man sich als Verlag bemühen, so gut es geht mitzuhalten. Deswegen arbeiten wir mit Filmemachern, die sonst auch an Fernseh- oder Kinofilmen arbeiten und einen hohen Qualitätsanspruch haben.

Ein qualitativ hochwertiger Film heißt aber noch nicht, dass sich die Schüler die Inhalte besser merken können.

Wir hoffen, dass die Schüler merken, wie viel Herzblut in den Filmen steckt, und dass sie sich dadurch ernstgenommen fühlen. Aber Sie haben Recht: Neue Inhalte bleiben am besten hängen, wenn man sich länger mit den Filmen beschäftigt und auch damit arbeitet. Deshalb ist die Kombination aus Filmsequenz und Aufgaben so wichtig. Im neuen Green Line gibt es eine sogenannte Filmpage in jeder Unit und in den Workbooks nochmal eine halbe Seite, die oft als Hausaufgabe aufgegeben wird. Außerdem bietet der Lehrerband zahlreiche Hinweise und Kopiervorlagen mit weiterführenden Aufgaben. Die Sequenzen sind im Durchschnitt vier Minuten lang, so dass die Lehrer sie auch zwei oder drei Mal zeigen können und trotzdem noch genug Zeit für die Aufgaben bleibt.

Einige Schauspieler der letzten „Action UK!“-Staffel sind inzwischen erfolgreiche Musicaldarsteller geworden.

Ja, Tosh Wanogho-Maud, der bei uns den „Josh“ spielt, tritt jetzt im Londoner West End im Musical The Book of Mormon auf und Katie Warsop, die bei uns die „Maya“ spielt, ist als „Rumpleteazer“ in Cats zu sehen und hat vorher auch schon bei The Wizard of Oz und We Will Rock You mitgewirkt. Wichtig ist aber vor allem, dass die Kinder in Deutschland in den Filmen gleichaltrige Schüler in England sehen. Sie hören, wie sie sprechen, und sehen, was sie in ihrer Freizeit machen, wie sie wohnen und wie die Schule aussieht. So können sie sich direkt vergleichen.

Wie läuft so eine Produktion ab?

Wir haben eine Produktionsfirma in London, die die Details vor Ort regelt und zum Beispiel Fotos und kleine Videos vom Casting schickt, und dann wählen wir hier gemeinsam die Darsteller aus. Die Drehbücher schreibe

ich zusammen mit einem britischen Regisseur. Wichtig ist, wie gesagt, dass das Vokabular zum jeweiligen Wissensstand der Schüler passt. Für Muttersprachler ist es manchmal etwas schwierig, nachzuvollziehen, was die Anforderungen eines deutschen Schulbuchverlages sind. Bei der kürzlich erschienenen DVD für Klasse 5 war zum Beispiel das Ziel, die Vergangenheitsform zu vermeiden, weil die bei den Schülern im ersten Jahr noch kaum bekannt ist. Es ist manchmal gar nicht so einfach, bestimmte grammatische Formen komplett rauszuhalten und trotzdem eine interessante Geschichte zu erzählen.

Bei den Dreharbeiten in England bin ich auch immer dabei, um ggf. einzugreifen, wenn die Schauspieler bei den Dialogen zu sehr vom Drehbuch abweichen. Nach dem Dreh schneidet der Regisseur, der auch gleichzeitig Cutter ist, die Sequenzen und schickt sie uns zur Abnahme.

Es gab auch schon in früheren Lehrwerken DVDs mit Filmsequenzen. Warum sind die Filme jetzt in die einzelnen Kapitel integriert?

Die Förderung des Hör-Seh-Verstehens wird immer wichtiger. Auch in den meisten Lehrplänen wird dies inzwischen explizit gefordert. Deswegen haben wir die Filme im neuen Green Line direkt in die Units integriert. Zu jedem Kapitel im Lehrbuch gehört eine passgenaue Filmsequenz.

Was machen Lehrer, deren Schulen technisch nicht so gut ausgestattet sind?

Das ist für einige sicher eine Herausforderung. Manche müssen extra in einen bestimmten Raum oder sie müssen sich erst die Technik beschaffen. Aber bei den Umfragen und den Schulhospitationen die wir regelmäßig durchführen zeigt sich doch, dass die Schulen immer besser ausgestattet sind. Einfacher wäre es für die Lehrer natürlich, wenn nicht die Schüler ihren Klassenraum, sondern die Lehrer ihren eigenen Fachraum hätten – wie es in vielen anderen Ländern üblich ist. «